

Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

Fragestunde des Deutschen Bundestages am 11.05.2016  
BT-Drucksache 18/8351, Fragen Nr. 38 und 39  
der Abgeordneten Frau Beate Walter-Rosenheimer, Bündnis 90/Die Grünen

Frage Nr. 38

Wie viele Kinder und Jugendliche gelten in Deutschland als arm (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln), und wie viele davon leben in Haushalten mit Alleinerziehenden?

Antwort:

In einer modernen Gesellschaft ist „Armut“ nicht mit absoluter Armut gleichzusetzen. In der Armutsforschung werden unterschiedliche Ansätze zur Analyse und Bewertung von Ausmaß und Ursachen von Armut und Unterversorgung diskutiert. Aus diesem Grund kann auch nicht eindeutig beantwortet werden, „wie viele Personen als arm gelten“.

Eines der unterschiedlichen Analyseinstrumente ist die sog. Armutsrisikoquote (ARQ). Die ARQ erlaubt keine Aussage über individuelle Bedürftigkeit im Sinne des soziokulturellen Existenzminimums, sondern ist lediglich eine statistische Kennziffer für ein relativ niedriges Einkommen innerhalb der Einkommensverteilung. Die ARQ misst den Anteil der Personen, deren bedarfsgewichtetes Nettoeinkommen weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens beträgt. Der Mikrozensus ist dabei die einzige Datenquelle, auf deren Basis Werte für alle Bundesländer ausgewiesen werden.

Auf Basis des Mikrozensus liegt die ARQ von Kindern für das Jahr 2014 bei 19,0 Prozent, das sind ca. 2,46 Mio. Kinder, von denen rund 40 Prozent in Haushalten von Alleinerziehenden leben.

Die Angaben zum Armutsrisiko für einzelne Länder können folgender Tabelle entnommen werden.

Land	Kinder unter 18 Jahren			Kinder unter 18 Jahren in HH von Alleinerziehenden	
	Armutsrisikoquote <sup>1)</sup>	Anzahl armutsgefährdeter Kinder	davon: Anteil der armutsgefährdeten Kinder in AE-HH	Armutsrisikoquote von Alleinerziehenden-Haushalten	Anzahl armutsgefährdeter Kinder
Baden-Württemberg	12,7	229.743	39,1	36,1	89.889
Bayern	11,9	244.664	40,9	33,1	99.962
Berlin	26,8	142.040	35,0	33,6	49.728
Brandenburg	21,4	75.970	57,2	49,4	43.472
Bremen	33,1	32.769	42,5	53,6	13.936
Hamburg	20,4	56.508	38,1	32,6	21.516
Hessen	16,8	168.168	33,4	36,0	56.160
Mecklenburg-Vorpommern	26,9	61.332	48,3	50,2	29.618
Niedersachsen	19,7	255.115	35,9	43,0	91.590
Nordrhein-Westfalen	23,6	683.928	32,7	45,7	223.930
Rheinland-Pfalz	19,9	125.768	41,0	47,8	51.624
Saarland	21,4	30.388	36,3	40,9	11.043
Sachsen	22,3	129.563	50,6	46,8	65.520
Sachsen-Anhalt	28,7	86.100	50,4	57,9	43.425
Schleswig-Holstein	17,6	80.256	42,9	43,0	34.400
Thüringen	23,7	70.389	51,4	48,9	36.186
<b>Deutschland</b>	<b>19,0</b>	<b>2.461.450</b>	<b>39,2</b>	<b>41,9</b>	<b>964.538</b>

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, auf Basis des Mikrozensus 2014.

<sup>1)</sup> Anteil der Personen mit einem Äquivalenzeinkommen von weniger als 60% des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung in Privathaushalten in Deutschland.

Das Äquivalenzeinkommen wird auf Basis der neuen OECD-Skala berechnet.